

[16065] München, im April 1892.  
Im Laufe dieses Monats beginnt in meinem Verlage zu erscheinen:

**Zeitschrift**  
für  
**gewerblichen Rechtsschutz.**  
**Archiv**  
für Erfindungsrecht, für Marken-,  
Muster- und Firmenschutz.  
Organ des deutschen Vereins  
für den  
Schutz gewerblichen Eigenthums.

Herausgegeben

von

**Paul Schmid,**  
Gerichts-Assessor.

**Ausgabe:** monatlich zweimal in der Stärke  
von je zwei Druckbogen.

Preis pro Jahrgang: 20 M.

**Bezugsbedingungen:**

Nur gegen bar mit 33 1/3 %.

**Probe-Exemplare** der ersten Nummer  
stelle ich in angemessener Zahl gern gratis  
zur Verfügung.

Ich ersuche die Herren Sortimenten um nachdrückliche Verwendung für mein neues Unternehmen, das durch den „Verein für den Schutz gewerblichen Eigenthums“ ins Leben gerufen, das Organ für die Interessen der deutschen Industrie sein und ebenso auch dem Theoretiker für alle Fragen des Patent-, Muster- und Markenschutzes maßgebend werden wird.

Verleger einschlägiger Werke mache ich noch ganz besonders auf die vorzügliche Insertionsgelegenheit, die diese Zeitschrift ihnen bietet, aufmerksam und erbitte mir diesbezügliche Aufträge.

Indem ich nochmals um rege Verwendung für die neue Zeitschrift und um baldige Angabe Ihres Bedarfes bitte, zeichne ich

Mit vorzüglicher Hochachtung

**H. Oldenbourg,**  
Verlagsbuchhandlung.

[16412] \* \* \*  
München, den 13. April 1892.

**Liebhauerkünste.**  
**Zeitschrift**  
für häusliche Kunst.

Redigiert

von

**H. Freiherrn von Seydlitz.**



Ich beehre mich hierdurch, zur Kenntnis des verehrlichen Sortimentbuchhandels zu bringen, daß von der Zeitschrift „Liebhauerkünste“ Nummer 7, die erste Nummer des zweiten Quartals, Anfang nächsten Monats erscheinen wird. Um für Feststellung der Continuation den nötigen Spielraum zu lassen, werde ich Nummer 7 in der Anzahl der bisherigen Continuation versenden und erst bei Nummer 8 den Betrag für das zweite Quartal nachnehmen.

Indem ich diese Gelegenheit benutze, um neuerdings für die erfolgreiche Verwendung der verehrlichen Handlungen für die „Liebhauerkünste“ meinen Dank zu sagen, erlaube ich mir, die Bitte auszusprechen, auch fernerhin für das neue Unternehmen meines Verlages nach Kräften thätig sein zu wollen.

**Probenummern und Prospekte, sowie Plakate, stehen jederzeit gratis zu Diensten.**

Hochachtungsvoll und ergebenst

**H. Oldenbourg.**

**Höchst zeitgemäß.**  
**Nur hier angezeigt!**

[17297] In kurzer Zeit erscheint in unserem Verlage:

**Silber.**

Von

**Ludwig Bamberger,**  
Mitglied des Reichstags.

(Sonderabdruck aus der „Nation“.)

Gr. 8°. Ca. 2 Bogen. Preis 50 ¢ ord.,  
38 ¢ no., 35 ¢ bar und 7/6.

Die Stellung des Silbers im Verkehrsleben ist heute in besonderer Weise Gegenstand der Diskussion. Das gegenwärtige Interesse für dieselbe wird vornehmlich geweckt durch das deutsche Gesetz, betreffend die Einziehung der Thaler österreichischen Gepräges, ferner durch den Entschluß Oesterreichs, sein Papiergeld auf dem Wege einer großen Münzreform in Metallgeld zu verwandeln, endlich durch die Zuspitzung des Kampfes für und gegen freie Silberprägung in den Vereinigten Staaten. Der als Autorität in der Währungsfrage anerkannte Herr Verfasser hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, in der hier angezeigten Schrift einen genauen Einblick in diese interessanten kulturgeschichtlichen Vorgänge zu geben.

Wir machen die geehrten Handlungen in Deutschland und besonders in Oesterreich auf diese weiteste Kreise interessierende Broschüre aufmerksam, bitten aber gef. davon Notiz nehmen zu wollen, daß wir ohne jede Ausnahme à cond. nur bei gleichzeitiger fester resp. Vorbestellung liefern können.

Ihren gef. Aufträgen entgegensehend, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

Berlin W. 57, im April 1892.

**Rosenbaum & Hartl.**